

Jahresbericht 2015, vorgelegt zur Jahreshauptversammlung 2016

Wenn ich sage „WIR wollen zeigen“, dann meine ich den Vorstand, die hauptamtliche pädagogische Leitung und das gesamte Team, sowie ehrenamtlich tätige Aktive. Unsere Arbeit ist sehr miteinander verknüpft und es lässt sich oft im Einzelnen gar nicht sagen, wer wozu den Anstoß geliefert hat und wer die Ausführenden sind. Ich versuche deshalb Namenszuordnungen wegzulassen, um zu betonen, dass die Arbeit des Kinderschutzbundes deshalb so erfolgreich ist, weil alle nach ihren Kräften das Beste einbringen. Allerdings ist es nötig, dass jemand aus dem Vorstand in alle Bereiche Einblick hat oder mitarbeitet, da es tägliche Entscheidungen und Fragen aus unterschiedlichen Richtungen gibt. Diese Aufgabe wird von der Vorsitzenden wahr genommen.

1. Konzeption und Durchführung der Vormittags- und Ganztagsbetreuung

Täglich betreuen wir ungefähr 550 Kinder an 5 Grundschulstandorten in Vormittagsbetreuung und Ganztagsbetreuung. Die Vormittagsbetreuung wird mittlerweile weniger in Anspruch genommen. In Don Bosco, in Ed-Mö und in Stich gibt es allerdings jeweils eine volle Gruppe.

Unsere eigene intensive Fortbildungstätigkeit, Personal- und Reflexionsgespräche zählen sich hinsichtlich der Qualität der Arbeit aus. Ebenso nehmen **Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter*innen an unterschiedlichen Fortbildungsangeboten des Bildungsbüros oder des Paritätischen in der StädteRegion teil.**

Durch die hohe Motivation und Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erweitert sich das Aufgabenfeld der offenen Ganztagschule immer mehr. Wir sind stark gefordert durch die Anforderungen, die auch die Inklusion an die Mitarbeiterinnen stellt. An mehreren Schulen haben wir verstärkt Kinder mit besonderen Förderbedarfen und wir müssen uns immer wieder neu orientieren, um diesen Kindern gerecht werden zu können. Verstärkt kommen Kinder aus Flüchtlingsfamilien zu uns, hier ist besondere Unterstützung im Spracherwerb nötig oder Einbeziehen der Familie, um ihre Problemlagen soweit als möglich zu verändern.

Mehr Vernetzung mit Schule gehört zu unseren alltäglichen Zielen und Aufgaben. Hier sind gute Fortschritte zu verzeichnen, aber auch Konflikte und Reibungspunkte. Die Haltung des guten Miteinanders wird auch stark durch das Schulamt unterstützt. Es ist wichtig, dass wir uns konzeptionell immer wieder überprüfen und die Lernbedingungen der Kinder versuchen zu verbessern. Der Wechsel von Anspannung, Entspannung und Bewegung ist allerdings noch entfernt von idealen Bedingungen.

Sicherlich geben wir den **Kindern im Sozialverhalten gute Impulse** und sehen Fortschritte, doch auch der Belastungspegel durch Lerndruck und häusliche Instabilität ist nicht immer von uns auszubalancieren.

Neuigkeiten aus den einzelnen Schulen

OGS der Kath. Grundschule Don Bosco

Erfreulicherweise konnten wir wieder die **Ferienakademie**, initiiert und angeleitet von der StädteRegion, gemeinsam mit den Kindern der Grundschule Eduard Mörike durchführen. Das Thema dieses Jahres war „Der Traum vom Fliegen“.

Ein Mitarbeiter und die Schulsozialarbeiterin boten in 2015/2016 ein „**Cool Down Training**“ erneut an.

Ebenso konnten wir an einem **Eschweiler Fußballturnier** teilnehmen.

Einige Ehrenamtler der Stadtbücherei führen das Lesementoring durch.

Das **Kommissariat für Vorbeugung** bot für Kinder aus dem 4. Schuljahr eine Fortbildung zum Thema „Schutz im Umgang mit Internet und Medien“ an.

Alle diese Angebote erfreuen sich bei Kindern und dem gesamten Team großer Beliebtheit.

Schon länger wird an der Vorbereitung einer **Musical Aufführung** gearbeitet. Am 2. Juli wird „Das Dschungelbuch“ in der Aula der Bischöflichen Liebfrauenschule aufgeführt.

OGS der Kath. Grundschule Eduard Mörike

In diesem Jahr endet für die 1. Gruppe das **AGIL-Programm** und 2 unserer Mitarbeiterinnen sind damit ausgebildete AGIL-Mentorinnen.

In der **Projektwoche** gab es eine **interessante Zusammenarbeit mit den Oberstufenschülern der internationalen Klasse des Berufskollegs Stolberg** zum Thema „International“. Gerade in der Eduard Mörike Schule, in der Kinder aus 10 verschiedenen Herkunftsländern stammen, war dies ein wichtiger Beitrag zur Integration und Völkerverständigung.

Im Rahmen der **Projektwoche** der Schule zum Thema „Wald“ haben wir als Team **Angebote** gemacht zum Thema „**Eulen in Deutschen Wäldern**“.

Auch an dieser Stelle sei gesagt, dass die gute Zusammenarbeit durch die wöchentlichen gemeinsamen Besprechungen mit der Schulleitung und der OGS Lehrerin zu einer engen Abstimmung und einem guten Miteinander geführt hat.

Die neue Schulsozialarbeiterin bietet nachmittags eine Entspannungs-AG an. Auch hier trägt der enge Austausch dazu bei, die Kinder und Familien gut zu unterstützen.

Wie in jedem Jahr bieten wir auch in diesem Jahr einen **Kennenlern-Nachmittag und Elternkaffee mit den Schulneulingen** an.

Auch beim **Tag der offenen Tür** unterstützen wir die Schule mit der Teilnahme und einem **Angebot**.

Die Kinder sind mit Lust beim **traditionellen Fußballturnier** kurz vor den Sommerferien dabei.

Wie oben gesagt, nehmen wir mit Don Bosco an der **Ferienakademie** in den Sommerferien teil.

OGS der Ev. Grundschule Stadtmitte

Im Schuljahr 2015/2016 hat die Tanz-AG mit großem Ehrgeiz und Begeisterung das **Musical** die „Eiskönigin“ einstudiert. Dies soll bei der Einschulung der Schulneulinge nach den Sommerferien aufgeführt werden.

Durch die Beantragung des Bildungsgutscheins konnte in diesem Jahr ein sehr interessanter **Ausflug nach Kerkrade** ins Museum Continium gemacht werden. Die gezeigten Experimente sind für Kinder große Anregung.

Neu in der OGS ist die gute **Unterstützung durch Ehrenamtler** bei der Durchführung von Hausaufgaben und Einzelförderung.

Einschränkungen durch aktuelle langwierige Umbauarbeiten in einem unserer Gruppenräume konnten wir nur mit viel Flexibilität und Engagement tagtäglich kompensieren. Dem Bedarf an OGS Plätzen können wir nicht ganz nachkommen, da die räumliche Situation dies nicht zulässt. Wir sind überaus froh, dass unsere sehr **erfahrene Teamleiterin nach einer 1jährigen krankheitsbedingten Auszeit seit Mai wieder das Ruder in der Hand hält.**

OGS der Verbundschule St. Barbaraschule, Standort Röthgen

Eines der stärkenden **Rituale ist die Gestaltung des OGS Freitags** mit den regelmäßigen Waldbesuchen bei Wind und Wetter.

Traditionell richten die engagierten OGS Mitarbeiterinnen immer eine **sehr schöne Weihnachtsfeier** mit Krippenspiel aus. Sie geben allen Kindern die Möglichkeit an diesem Weihnachtsspiel teilzunehmen. Die Kulissen und Kostüme werden mit großem Fleiß gestaltet. Durch den Kontakt eines Vorstandsmitgliedes zu dem Seniorenheim Haus Kohlscheid konnten 8 Seniorinnen mit selbst gemachten Geschenken für alle Kinder den Gedanken der Liebe und des Miteinanders persönlich weitergeben. Sie kamen mit ihren Begleitern und trotz vieler Handicaps schafften sie auch die Stufen hinauf in die Schule und waren mit großer Rührung an dem Geschehen beteiligt. Im Anschluss an die Aufführung gab es Kaffee und Kuchen für alle. Ein **Gegenbesuch mit Aufführung vor allen Bewohnern ist für den nächsten Advent geplant und durch eine Spende auch finanziert.**

Großen Anklang fand der **Ausflug ins Schokoladenmuseum** in Köln und der **Workshop im Helene-Weber-Haus** zum Thema „Mit Kräutern kochen“ sowie die **Besichtigung des Stadions** der Alemannia Aachen über die Bildungszugabe.

Die Planung für die Sommerferienfahrt ist fast gerundet. 20 Kinder werden diesmal mit 4 Betreuern in die **Jugendherberge nach Urft/Kall** fahren können. Mitarbeiter der Deutschen Bank werden an einem Nachmittag und Abend mit den Kindern erneut gemeinsam grillen. Eine solche Fahrt hat es seit mehreren Jahren hier gegeben.

Die Zahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf, bezogen auf die soziale Kompetenz, stellt große Herausforderungen an das gesamte Schulteam. Auch hier ist die gute, enge Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und der Schulsozialarbeiterin ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Ebenso hilfreich ist die **langjährige Unterstützung durch einen Ehrenamtler** aus der Kolpingfamilie.

OGS der Verbundschule St. Barbaraschule, Standort Pumpe/Stich

Mit großer Freude hat unser Team **zum Schuljahresbeginn zwei neue Erzieherinnen** begrüßt. Als im Dezember die Koordinatorin frühzeitig wegen Mutterschutz ausfiel, wurde die Lücke rasch durch eine neue stellvertretende Koordinatorin geschlossen. Diese Zeit haben wir durch den starken Zusammenhalt im Team reibungslos überbrückt und die Kinder haben sich schnell an die neuen Betreuerinnen gewöhnt.

Auch das **Lehrerkollegium** konnten wir bei krankheitsbedingtem Unterrichtsausfall **gut unterstützen** (was sehr, sehr häufig geschah).

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Schule und OGS funktionieren sehr gut. Wir informieren uns schnell und unbürokratisch gegenseitig über Veränderungen und sind stets gut im Bilde und integriert in den Schulalltag. Damit wird das gute Miteinander gestärkt.

Unsere „**Mädchen-AG**“ und die „**Jungs-AG**“ in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin ermöglichen, dass ganz spezifische Themen entspannt und fröhlich besprochen werden können.

Bewegung an frischer Luft ist unser favorisiertes Ziel an allen Tagen. Wir achten darauf, dass die Kinder am OGS-Nachmittag auch draußen spielen, sei es auf dem Schulhof oder bei kleinen Ausflügen zu den benachbarten Spielplätzen und unserem Wald.

Ein schöner Tag in unserer Woche ist auch der Freitag, der unter dem Motto „**Freitagswünsche**“ von den Kindern weitgehend selbst bestimmt wird. Dann wird nicht nur ausgiebig gespielt, sondern auch häufig gekocht und gebacken. Fast immer wird auch der Besuch eines Spielplatzes gewünscht.

Wir haben aktiv mit dem Lehrerkollegium die **Projektwoche unter dem Motto “Europa”** gestaltet. Die OGS hat den Norden Europas auf den Spuren von „Pippi Langstrumpf und den Wikingern“ erkundet, aber auch aktuelle, wichtige Themen wie Nachhaltigkeit und Umwelt- und Naturschutz eingebunden.

In den nächsten Wochen wird sich wohl auch entscheiden, ob wir den Zuschlag für das „Kulturprojekt NRW“ erhalten. Wenn ja, dann wird im nächsten Jahr ein Zirkuskünstler vom Circus Gioccio mit einer „professionellen“ Zirkus-AG unsere OGS bereichern.

Projekte an allen Schulen

Jede OGS leistet selbstverständlich ihren Beitrag zu den alljährlichen Schulfesten oder Projekttagen.

Jede OGS führt in allen Ferien **projektorientierte Ferienspiele durch**, die auf der Homepage veröffentlicht werden. Darin sind mehrtägige Fahrten in eine Jugendeinrichtung, Waldferien, Ferienakademien, Projekte vor Ort mit Ausflügen, die dazu passen, enthalten. Die Eltern melden bedarfsorientiert an. **Wir achten darauf, dass Kinder wegen finanzieller Engpässe nicht ausgeschlossen werden.**

AGIL - Aktiv Gesünder Is(s)t Leichter

Seit einigen Jahren führen wir in konstruktiver und guter Kooperation mit dem Kinderschutzbund Aachen das AGIL-Programm durch. Bisher haben die Grundschulen Don Bosco, Eduard Mörike, Röthgen und Stich das Programm durchgeführt. **Im Moment laufen Gespräche an der EGS**, damit es dort auch nach dem Sommer starten kann. **AGIL bezieht auch die Eltern ein, damit gemeinsame Kochnachmittage durchgeführt werden können.** Die Resonanz bei allen Beteiligten ist gut. Auch hier fließen Spenden ein.

Schon seit Jahren organisieren unsere Mitarbeiter **zusammen mit Eltern das Obstprojekt**, das von der EU finanziert wird.

Ein neues ehrenamtliches Projekt ermöglicht Kindern ein Pausenbrot.

Die Organisation breakfast4kids aus Aachen ermöglicht an Schulen Kindern ein frisches Pausenbrot anzubieten. An 3 unserer Grundschulen freuen sich die Kinder über diese neue Unterstützung.

Schon frühmorgens werden mehrere Hundert frische Brötchen geschnitten, geschmiert, liebevoll belegt, hygienisch verpackt und von weiteren Helfern noch vor Unterrichtsbeginn an 3 Grundschulen in Eschweiler (EGS, Röthgen und Eduard Mörike) geliefert. Damit ist gewährleistet, dass alle Kinder zur Pause ein Frühstück zu sich nehmen können.

AG-Angebote

Seit einem Jahr werden alle AG-Angebote von dem jeweiligen Träger gemacht, verwaltet und finanziert. Die Stadt hat sich aus dieser Aufgabe zurückgezogen und uns den entsprechenden Finanzrahmen zur Verfügung gestellt. **Das bedeutet allerdings für uns zusätzliche Verwaltungsarbeit.** Die AG's werden von Honorarkräften und eigenen Mitarbeiter/innen durchgeführt.

Unser AG-Angebot enthält eine breite Palette von Angeboten, die alle kindlichen Bedürfnisse nach Bewegung, Entspannung und Spiel pädagogisch wertvoll unterstützen.

Rabanus-Methode

Zur **Erweiterung von Lesekompetenzen** hat sich die Einführung und das Arbeiten mit der Rabanus-Methode, einem Lese- und Rechtschreibförderprogramm, sehr bewährt. Mit großem Einsatz haben wir die sogenannte „Hasenschule“, die mit der Fingerzeichenmethode die Lesekompetenz der Kinder stärkt, eingeführt. **Es ist ein Förderprogramm**, das mit einem Aufwand von 70 Doppelstunden sinnerfülltes Lesen ermöglicht und die Rechtschreibung enorm stärkt.

Verstärkt wurde die **Zusammenarbeit mit dem Kommissariat für Vorbeugung**. Herr Arz ist ein guter Ansprechpartner für unsere Kollegen wie auch für die Kinder beim Thema „Mobbing und Medien“

Die Physiotherapeutin, Frau Radermacher, bringt all unseren Kindern **das Projekt „Helfende Hände“** nah. Dieses Präventionsprogramm **stärkt das „Mitfühlen, die Empathie und den hilfreichen, vertrauensvollen Umgang miteinander“**. Wir versprechen uns davon den Umgangston der Kinder untereinander zu verbessern. Dieses Angebot an alle 17 Gruppen muss über Spenden finanziert werden.

Hilfe für Flüchtlingskinder

Viele syrische und albanische Flüchtlingskinder sind nach Eschweiler gekommen. Um ihnen in unseren Gruppen möglichst viel Angebot und Zuwendung zukommen zu lassen, werden wir von **engagierten ehrenamtlichen Helfern** unterstützt. Die **Einzelförderung** in Deutsch und Mathematik ist ein notwendiger Einsatz zur Integration dieser Kinder.

Hilfen zur Erziehung

Wichtige Unterstützung bei der Alltagsbewältigung in den Familien **sind neben der stärkenden Beratung durch die Päd. Leitung** die Angebote über Hilfe zur Erziehung. **Dieses sogenannte OGSplus-Programm, in Absprache und Finanzierung durch das Jugendamt**, führen wir in allen Schulen durch. Es sind 9 Gruppen, wobei außer den Gruppenstunden auch Elterngespräche geführt werden. Die Trainer und Moderatoren treffen sich im 6wöchigem Abstand zur Supervision beim Kinderschutzbund, um einen guten Austausch zu gewährleisten und neue Anregungen und Erfahrungen zu besprechen.

An all diesen Programmen kann man ablesen, wie initiativ und richtungsweisend die Päd. Leitung arbeitet.

Beteiligung der OGS'en an Netzwerken

Stadtteilbezogen haben wir engagiert mit einem Bastelangebot am **Winterfest in Eschweiler-Ost** teilgenommen.

Ebenso waren wir mit Angeboten beim **Spielplatzfest des AK-West in der Gutenbergstr.** aktiv.

Ebenso haben wir uns am **Kirchenprogramm der Pfarre St. Peter und Paul auf dem Eschweiler Weihnachtsmarkt** mit Gesangsvorträgen beteiligt.

Beim **Kinder- und Jugendtag des Stadtjugendrings** waren wir mit Kreativangeboten und Spiel und Tanz für das Bühnenprogramm wieder dabei.

2. Schulungen und Fortbildungen

Um unsere **Qualitätsstandards zu halten und die Qualitätsentwicklung voranzutreiben**, führen wir viele Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen durch. Die finanziellen Rahmenbedingungen von Land und Kommune lassen uns dazu zu wenig Spielraum. Hier **setzen wir auch Spenden ein** und suchen nach günstigen Angeboten.

2 Mitarbeiterinnen haben ein **1jähriges Fortbildungsprogramm von InVia** mit dem Titel „Qualifizierte Betreuung für Schulkinder“ erfolgreich abgeschlossen.

1 Mitarbeiter hat die Qualifikation zum **Cool down Trainer** erworben.

2 Mitarbeiterinnen sind aktuell im **AGIL Bewegungs- und Fortbildungsprogramm**.

Im 14tägigen Rhythmus führt unsere Päd. Leitung eine **interne Fortbildung zu pädagogisch-psychologischen Themen für Praktikanten** durch. Separat davon treffen sich 1mal monatlich die **Küchenhilfen mit Schwerpunkt der Hygienethemen** und der Arbeitsstruktur sowie Lebenshilfe (da durch die wechselnden AGH-Kräfte auch Themen der Lebensbewältigung häufiger anstehen).

Eine Mitarbeiterin hat über die **Hintergründe von Kinderkrankheiten** referiert.

Vom **Kommissariat für Vorbeugung** wurden wir zum Thema „Medienkompetenz“ aufgeklärt.

Frau Radermacher hat in mehreren **Fortbildungen über die Handhabung des Projekts „Helfende Hände“** referiert, was bei den Mitarbeiter/innen großen Anklang fand. Dieses Präventionsprogramm stärkt das „Mitfühlen, die Empathie und den hilfreichen, vertrauensvollen Umgang miteinander“.

Frau Hammer, Förderlehrerin der Don Bosco Grundschule, hat dem Team die **Rabanus-Methode** vorgestellt. Überzeugt durch die Effizienz dieser Methode und wegen der Notwendigkeit, die Kinder im Lesen und Schreiben zu stärken, hat **jedes Team 2 Mitarbeiter/innen** ausgewählt, die sich einarbeiten, um dieses Angebot den Kindern zukommen zu lassen. Auch aus dem Kreis der Ehrenamtler haben einige an der Fortbildung teilgenommen.

3. Personal

Unser Personaltableau ist relativ stabil, allerdings bedingt durch Krankheit oder auch durch persönliche Veränderungen bei einzelnen Mitarbeitern gibt es auch immer wieder Veränderungen. Wir konnten auch Erzieherinnen nach erfolgreich bei uns abgeschlossenem Anerkennungsjahr erneut einstellen. In jedem Jahr müssen die vorerst auf 1 Jahr befristeten Verträge entweder verlängert oder in unbefristete umgewandelt werden.

Wir sind bemüht, unsere guten Kräfte zu halten und tun was dafür. Ab August 2016 gibt es eine ca. 5%ige Gehaltserhöhung.

Bei uns angestelltes Personal ab Aug. 2015

1 Päd. Leitung

43 Kräfte in der pädagogischen Arbeit

7 Küchenfrauen,

1 Praktikantin im Vorpraktikum zur Erzieherausbildung, 1 Praktikantin in der Fachoberschule, 9 Oberstufenpraktikanten

1 Sekretärin

1 Buchhalterin für Kids Klub-Elternbeiträge

1 Honorarkraft für informationstechnische Abläufe

Personal über das Jobcenter

1 AGH

ehrenamtliche Mitarbeiter

14 Ehrenamtler in der Betreuung und Flüchtlingsarbeit mit wachsenden Zahlen
Vorstand für Geschäftsführung, Lohnbuchhaltung, Personalverwaltung, Kooperationen, Verwendungsnachweise, Spendenakquise, politische Vertretung, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit...

Eine Person, die durch Vermittlung des Kinderschutzbundes als Jugendschöffin tätig ist.

2 Mitglieder als Kassenprüfer

4. Verwaltung und Kassengeschäfte

Die Verwaltung ist bei so vielen mitarbeitenden Personen und einem so großen Klientenkreis schon mit dem Aufkommen in einem mittleren Betrieb zu vergleichen. Neben einer Büroangestellten und einer Honorarkraft steht uns kein weiteres bezahltes Personal dafür zur Verfügung, sodass gerade in diesem Bereich ein immer höheres Maß an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird, und das von den gleichen Personen. Die Grundsatzfragen werden im Vorstand abgestimmt, die Durchführung liegt dann konzentriert bei einigen Mitgliedern des Vorstandes.

Anfallende Arbeiten im Personalwesen sind: Vertragsgestaltungen, Stundenzettel und Urlaubslisten, Gehaltsübersichten und Ausgaben- und Einnahmentabellen zur Entscheidung notwendiger Ausgaben und für Verwendungsnachweise und Zuschussanträge, An- und Abmeldungen beim Paridienst, Krankenkassen usw..

Beratung von Personal bei Problemen mit Finanzen und Behörden, Anfragen für Ferienfahrten und Ausflüge bei Busunternehmen, Museen und anderen Freizeiteinrichtungen, Regelungen in technischer Hinsicht...

Die Beschaffung der Finanzen und die korrekte Ausgabe der Gelder erfordert viel Arbeit, die zum größten Teil ehrenamtlich durchgeführt wird. Alle Prüfinstitutionen bescheinigen tadellose Arbeit. Der Arbeitsumfang der Kassiererin steigt auch ständig, wird aber hervorragend von ihr gemeistert.

5. Engagement in Gremien, Arbeitskreisen und Netzwerken

Seit Jahrzehnten sind wir im JHA, dem Schulausschuss und dem Sozialausschuss vertreten und arbeiten dort intensiv mit. Hier ist besonders die vorbereitende Arbeit in Teilfraktionen, Klausuren und Haushaltsberatungen wichtig, woran ebenfalls die Vorsitzende teilnimmt.

Darüber hinaus nimmt die Mitarbeit in Arbeitskreisen wie Kinderspielplätze, Frühe Hilfen, Frauennetzwerk, Arbeitskreis soziale Dienste und die steuernde Moderation in der Stadtteilarbeit Ost und im AK-West viel Raum ein.

Auch zu erwähnen ist die gestaltende Mitarbeit im Netzwerk gegen Kinderarmut „Flügel Schlag“ und die Moderation der AG-Alleinerziehende.

Die Durchführung von Festen, Ausflügen und Kulturveranstaltungen gehört ebenso dazu. Diese Arbeiten konzentrieren sich mit sehr vielen Stunden bei der Vorsitzenden, unterstützt durch Vorstandsmitglieder und Päd. Leitung.

6. Beratung und Begleitung

Beratung für Flüchtlinge

Im Jahr 2015 sind mehr Flüchtlinge nach Eschweiler gekommen als davor oder jetzt. Mittlerweile sind vor allem die Familien überwiegend in Wohnungen untergekommen. Wir sind bemüht, dass die schulpflichtigen Kinder Platz finden in den Schulen. Mit Hilfe der Ehrenamtler und eines arabisch sprechenden Mitarbeiters ist es uns stärker als zuvor möglich, zu helfen z. B. bei Sprach- und Schulproblemen sowie Hilfe bei Ämtern und Wohnungssuche. Die Ehrenamtler werden auch von der päd. Leitung beratend unterstützt.

Hilfe für erwachsene Flüchtlinge

Seit Dezember 2014 bieten wir schon Sprachkurse zur Bewältigung von Alltagsproblemen an.

Neu gestartet ist das Projekt „**Mehr als Deutsch**“. Personell rekrutiert es sich zum Teil aus den ehrenamtlichen Helfern, die schon im Vorjahr ihre Hilfe angeboten haben. Weitere Helfer sind dazu gekommen.

Dienstags und donnerstags finden in den Räumen des Jugendheims der Pfarre St. Severin in Weisweiler diese **Kursangebote mit großem personellen ehrenamtlichen Engagement** statt. Desweiteren gibt es Angebote im Bereich **Kultur mit Musikabenden, gemeinsamem Kochen, Ausflügen und Besichtigungen. Individuelle Hilfestellungen für Arzt- und Behördenkontakte oder bei Anmietungen von Wohnungen und Ausstattungen werden gegeben. Der Kinderschutzbund hat für diesen Bereich spezielle Spenden und Zuwendungen erhalten.**

Beratung für Eltern

Nach wie vor ist die Frage von Eltern nach **Einzelberatung** groß. Hier leistet die Päd. Leiterin stärkende Arbeit. Themenschwerpunkte sind Trennungen und Auffälligkeiten, die die Kinder in Schule und Kindergärten zeigen. Auch in unseren Schulen mehrtsich jetzt die Zahl der Kinder, die zeitweise nicht mehr beschulbar sind, z. B. Unterricht nur bis 9.30 Uhr erhalten oder auch mehrfach schon 14 Tage beurlaubt werden. Es wirft Fragen auf, die auch das Schulsystem betreffen, sowie es notwendig scheint, dass die Elternkompetenz gestärkt werden muss. Die Konflikte, die tagtäglich an den Schulen zu bewältigen sind, sind für Lehrer, Schulsozialarbeiter und unser Mitarbeiterteam ein erheblicher Stressfaktor.

Es wächst die Zahl der Mütter, die schon mit Vorschulkindern beginnend mit 1 1/2jährigen Kindern Erziehungsprobleme haben. Es ist auffällig, wie unsicher die jungen erwachsenen Frauen sind in eine gute Autorität hinein zu wachsen. Vielfach schicken uns die Kinderärzte diese überforderten Mütter/Väter.

Kurse „Starke Eltern – Starke Kinder“

Neue Anfragen nach dem Kurs gibt es. Überlegungen, wann er durchgeführt wird, stehen an. Hier gibt es ein Zeitproblem aufgrund der neuen zusätzlichen Aufgaben.

7. Repräsentationsaufgaben und Kontakte

Die Vernetzung und das Engagement in Gremien bringen weitere Aktivitäten mit sich, die zum überwiegenden Maß von der Vorsitzenden und auch von anderen Vorstandsmitgliedern und der Päd. Leiterin geleistet werden. Dabei ergeben sich wichtige Gespräche über unsere Arbeit und eröffnen sich häufig Kontakte zu möglichen Sponsoren. Kunst, Kirche, Karneval, Politik, Bildung und Sozialeinrichtungen sind wichtige Felder, in denen Kontakte geknüpft werden können oder einfach auch Dank gesagt werden kann. Mehrfach sind kleine Vorträge über unsere Arbeit bei möglichen Sponsoren gehalten worden. Besuche bei Kindertageseinrichtungen, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen werden gemacht. Auch Glückwünsche oder Beileidsschreiben an Mitglieder oder Sponsoren gehören zu den wichtigen Netzarbeiten.

8. Verbandsarbeit DKSB

Die Verbandsarbeit gegenüber unseren Spitzenverbänden nehmen wir so wahr, dass wir den Bundesverband und Landesverband des Kinderschutzbundes mit Informationen über unsere Arbeit versorgen und wenn möglich an den Versammlungen des Paritätischen in der Städtereion teilnehmen.

An den Versammlungen des Stadtjugendringes nehmen wir mit unterschiedlichen Vorstandsmitgliedern aktiv teil und Ehrenamtliche nehmen das Angebot zum Empfang und Film als Dankeschön an.

9. Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise

Unsere Arbeit für Familien und Kinder ist ein wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit, darüber hinaus entwickeln wir die unterschiedlichsten Flyer, mit denen wir auf unsere Angebote aufmerksam machen und um Unterstützung in

personeller, ideeller und finanzieller Art bitten. Wir geben uns auch Mühe, unsere Homepage mit aktuellen Berichten und Fotos zu bestücken. Alle zusammen sind wir dabei sehr erfolgreich, weil wir verantwortungsvoll und pfleglich sowohl mit den Spenden als auch mit den Spendern umgehen. Hier ist die wichtige Arbeit der Sekretärin hervorzuheben.

Die EN und EZ streuen kostenlos unsere Anzeige regelmäßig ein. Die Lokalredaktion von EN und EZ, der Super Sonntag und die Filmpost und die Eschweiler Life Regio berichten immer ausführlich und wohlwollend über unsere Aktivitäten.

10. Finanzierung

Die Finanzierung steht auf unterschiedlichsten Säulen. Über Kooperationsvertrag mit der Stadt erhalten wir Elternmittel, Landesmittel, kommunale Zuschüsse. Wir tragen mit Eigenmitteln aus Mitgliedsbeiträgen, Bußen und Spenden erheblich zum Finanzvolumen bei. Inhaltlich fühlen wir uns gut von Rat und Verwaltung unterstützt. Zu den Finanzen gibt es viele nötigen Absprachen im Vorstand.

11. Unterstützung durch Spenden und Sponsoren

Hier ist sowohl die seit 2003 mit Unterstützung des RWE's stattfindende **Weihnachtsbaumaktion** zu nennen, bei der dankenswerterweise einige Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Mitglieder des Kinderschutzbundes helfen.

Aber auch die Unterstützung, die sich nicht nur in finanzieller Hinsicht auswirkt, durch **Firmen, Vereine wie Fußballvereine und Karnevalsgesellschaften, Chöre, Privatpersonen und Stiftungen** aus unterschiedlichen Anlässen kann dankbar erwähnt werden. Wir sind wirklich froh, dass wir bei vielen Unterstützung, Hilfe und Zusammenarbeit finden und geben uns größte Mühe, kleine und große Spender aufmerksam zu behandeln.

Ende des Jahres konnten wir erneut eine größere Summe aus der **Zahngoldsammlung** bekommen, an der sich viele Zahnärzte beteiligen.

Auch mehrere **Lions Clubs** aus Eschweiler und Aachen übergeben uns Spenden.

Die **Sparkasse und Banken** unterstützen uns ebenso wie **Geschäftsleute und Firmen**.

Aber auch **Schüler und Schülerinnen, Privatpersonen und Vereine** denken zu bestimmten Anlässen daran, eine Sammlung für die Arbeit des Kinderschutzbundes zu machen oder bei persönlichen Anlässen auf Geschenke zu verzichten und um Spenden für die Arbeit des Kinderschutzbundes zu bitten.

Auch bei diesen Aktionen ist Mitarbeit vor Ort oder organisatorische Hintergrundarbeit nötig.

Der Kreis von Unterstützern aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen und geschäftlichen Lebens vergrößert sich, muss aber auch gepflegt werden.

Hier ist eine **neue Initiative** von Großeltern und Freundeskreis aus Aachen mit uns im Gespräch, um ein neues Feld von Sponsoring für uns zu erschließen. Eine Veranstaltung dazu ist in Vorarbeit.

Zum Schluss ein Wort des Dankes

Allen Aktiven, allen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen danken wir für ihr Engagement. Ebenso gebührt den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung in der Städteregion wie auch in der Stadt Eschweiler, besonders Bürgermeister Rudi Bertram, Dank für die Unterstützung des Kinderschutzbundes. Auf diese Weise können wir für Kinder und Familien tätig werden. In den Dank beziehe ich alle ein, die mit uns zusammen arbeiten oder ihre Verbundenheit in vielfältiger Weise zum Ausdruck bringen. Bleiben Sie uns verbunden.

Eschweiler, im Juni 2016

Mariethres Kaleß
Vorsitzende

Jutta Geese
Ref. für Öffentlichkeitsarbeit

Anne Weisser
Päd. Leitung